Nutzungsreise: Kostenloses Mittagessen im Bildungs- und Teilhabepaket für KiZ-Beziehende

Über diese Visualisierung

Das kostenlose Mittagessen ist eine von sechs Leistungen, die Schülerinnen über das Bildungs- und Teilhabepaket erhalten können. Diese Darstellung zeigt eine vereinfachte und beispielhafte Darstellung der Prozesse rund um das kostenlose Mittagessen vom Antrag bis zur Abrechnung. Je nach Bundesland oder Kommune kann der Prozess abweichen.

Es handelt sich hier um eine abstrahierte Darstellung, die kontinuierlich weiterentwickelt wird (Arbeitsstand vom März 2026). Melden Sie sich gerne mit Ergänzungen und Anmerkungen an: buto@digitalservice.bund.de.

Wie ist diese Darstellung zu lesen?
Die Visualisierung kann von links nach rechts und in den einzelnen Phasen von oben nach unten gelesen werden. Die Schritte sind mehr oder weniger chronologisch aufgebaut, müssen aber nicht alle durchlaufen werden.

Legende

- Herausforderungen
- Wartezeiten

Rechtsgrundlage

StaFamG	Starke Familien Gesetz 2019
SGB II	Sozialgesetzbuch Zweites Buch
SGB XII	Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch
BKGG	Bundeskindergeldgesetz

Quellen

Interviews mit
- Mitarbeiterinnen der Bundesverwaltung
- der kommunalen BuT-Verwaltung
- Leistungsträgern
- Schulen
- Cateringbetrieben
- Expertinnen aus der Wissenschaft und Verbänden
- Eltern

Arbeitshilfe "Kostenfreies Schulmittagessen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket" von h-Form, Dezember 2024

Lizenz: CC BY-SA 4.0

Sie dürfen:
Das Material in jedem beliebigen Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten und zwar für beliebige Zwecke, sogar kommerziell. Sie dürfen das Material remixen, verändern und darauf aufbauen und zwar für beliebige Zwecke, sogar kommerziell.

Bedingungen:
Namensnennung und Weitergabe unter gleichen Bedingungen

Namensnennung: Sie müssen angemessene Angaben machen, einen Link zur Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Diese Angaben können in jeder angemessenen Art und Weise gemacht werden, allerdings nicht in einer Weise, die den Eindruck erweckt, der Lizenzgeber unterstütze Sie oder Ihre Verwendung.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen: Wenn Sie das Material remixen, verändern oder darauf aufbauen und die modifizierte Fassung verbreiten, dann müssen Sie Ihre Beiträge unter der gleichen Lizenz wie das Original verbreiten.

Weitere Informationen:
Es gelten weder Gewährleistung noch Haftung seitens des Lizenzgebers.

Version 1 – Januar 2026

Herausgeber:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Erstellt von:
Digital Service

Phasen

Zu KiZ & ggf. BuT-Leistungen informieren | Kinderzuschlag beantragen | zu BuT-Leistungen informieren | BuT-Antrag stellen, Bedarf konkretisieren | Bei Verpflegungsanbieter registrieren, BuT-Berechtigung nachweisen | Mittagessen bestellen und am Essen teilnehmen | Abrechnung | Fallbezogen dokumentieren & Statistik pflegen | Wiederholungsanträge

Rechtliche Grundlagen

Kein Hinweisungsgebot zu BuT-Leistungen im BKGG
Im Gegensatz zu den Rechtsnormen SGB II und XII, existiert im Kindergeldgesetz (BKGG) keine Pflicht zur Hinweisung auf die BuT-Leistungen aufgefunden.

Kein konkludenter Antrag bei KiZ
Die Leistungen für Bildung und Teilhabe sind nicht automatisch Teil des Antrags bzw. wird zu konkretisieren.

Nachweis der BuT-Leistungen
Wer Wohngeld oder Kinderzuschlag bezieht, erhält keine Leistungen aus dem Bildungspaket, sondern über § 9b BKGG. Die Leistungen sind aber inhaltlich identisch.

Voraussetzung für die Erstattung ist, dass die Mittagsverpflegung in schulischer Verantwortung angeboten wird und mindestens an einem Mittagessen pro Woche (an Tagesstrichtung gilt). Die Erstattung des monatlichen Bedarfs bezieht sich auf die tatsächlichen Anzahl an Schultagen.

Nachweis der Leistungen
Die Mittagsverpflegung kann in unterschiedlicher Form erbracht werden.
1. Sach- und Dienstleistungen, inkl. als personalisierten Gutscheine, 2. Kostenerstattung an Verpflegungsanbieter oder
3. Geldleistungen.
Die kommunalen Träger bestimmen, in welcher Form sie die Leistungen erbringen. Sie können mit Anbietern pauschal abrechnen.

Bedürfnisse und Schritte aus Sicht der Bürger:innen

Zu KiZ & ggf. BuT-Leistungen informieren

Bürger:innen informieren sich aktiv über mögliche Unterstützungsleistungen und erhalten Informationen zu Zu-Mund, Kampagnen, Flyer etc.).

Sie wollen herausfinden, ob eine bestimmte Leistung für sie infrage kommt, welche Ver- und Nachteile sie haben und wie sie an die Leistung beantragen können.

Dabei bestehen häufig Falschannahmen über die Berechtigungsbedingungen. Viele Bürger:innen glauben, dass sie mit ihrem Leistungen nicht zusätzlich.

Kinderzuschlag beantragen

Erwartungsmanagement: Bürger:innen möchten wissen, welche Informationen und Nachweise sie für den Kinderzuschlag einreichen müssen und weshalb.

Einfachheit: Bürger:innen möchten den Antrag in einfach verständlicher Sprache online ausfüllen und dabei Informationen nur einmal eingeben müssen. Der Prozess soll einfach und sicher abläuft und ihre Daten speichern können.

Transparenz: Sie wollen eine Bestätigung über den Eingang des Antrags und zeitnah wissen, wo im Prozess sich der Antrag befindet und welche weiteren Informationen sie bereitstellen können (inkl. bei langen Wartezeiten).

zu BuT-Leistungen informieren

Bürger:innen möchten proaktiv darüber informiert werden, dass ihnen das „Bildungs- und Teilhabepaket zusteht und welche konkreten Leistungen dies beinhaltet.

Das BuT ist aus Sicht der Bürger:innen sehr kleinteilig und die Prozesse sind komplex. Daher reicht es oft nicht, Informationen einfach zu bereitstellen. Prozessen sollen bei Bedarf einfach erweitert sein.

BuT-Antrag stellen, Bedarf konkretisieren

Bürger:innen möchten wissen, wie sie die für sie relevanten BuT-Leistungen beantragen können. Sie müssen dafür wissen, welche Behörde in ihrem Fall zuständig ist.

Bei Verpflegungsanbieter registrieren, BuT-Berechtigung nachweisen

Bürger:innen möchten direkt beim Verpflegungsanbieter oder der Schule angeben können, dass sie das kostenlose Mittagessen erhalten. Dabei sollen möglichst wenig Daten erforderlich sein, um das Signalisierungs- und Nachweisverfahren für alle Beteiligten (Bürger:innen, Verpflegungsanbieter:innen zu schützen. (z. B. keine Angabe der Hauptbetreuung notwendig).

Mittagessen bestellen und am Essen teilnehmen

Bürger:innen möchten Vorlieben, Allergien und Unverträglichkeiten beim Verpflegungsanbieter hinterlegen und speichern können.

Eltern möchten möglichst wenig Aufwand mit der Essensabrechnung für die Kinder haben. Notwendige An- und Abmeldungen tragen kontinuierlich zur Allergiezeit bei.

Abrechnung

Bürger:innen möchten, dass die Leistungen direkt zwischen Verpflegungsanbieter und Behörde abgerechnet werden, so dass sie nicht in Vorleistung gehen müssen.

Fallbezogen dokumentieren & Statistik pflegen

Wiederholungsanträge

Bürger:innen möchten daran erinnert werden, wann der Bewilligungszeitraum ihrer Leistung ausläuft und bis wann sie den Weiterbewilligungsantrag stellen müssen, damit keine Lücken entstehen.

Sie wollen bei gleichbleibender Lebenssituation einen einfachen Wiederholungsantrag stellen können.

Prozessschritte nach Akteursgruppen

Leistungsbehörden

Familienkasse | Job-center | Sozialamt | Kommunale Verwaltung

Bundesrecht (inkl. rechtliche Grundlagen und Umgang mit Sozialdaten) zwischen Leistungsträgern und Leistungsbehörden. Fokus auf effiziente Prozesse.

Informieren und unterstützen

Eine direkte Ansprache der Leistungsberechtigten ist nur in Bevölkerungsnetzen oder bei anderweitiger Kontaktaufnahme möglich.

Leistungsempfänger:innen

Erziehungsberechtigte | Kinder

Wend dich an Ihre Familienkasse

KiZ-Lotse der Familienkasse

Online Nachrichten

Eltern werden informiert bzw. informieren sich

Herausforderungen KiZ-Lotse: Anbahnung und Aufbau einer Beziehung zwischen Prozessbeteiligt und zu Zuständigkeiten

Mehr Hinweisungsgebot bei KiZ

Informieren und unterstützen

Verpflegungsanbieter

Stadt-küchen | Caterer

Informieren und unterstützen

Schule

Ich kenne gewisse Anspruchsberechtigte, scheiden Mitarbeiter:innen aus und es muss ein neuer Ansprechpartner gefunden werden. Dadurch entstehen Stresssituationen.

Schulsozialarbeit | Schulleitungen | Schul-verwaltungen | Lehrer:innen

Informieren und unterstützen

Soziale Einrichtungen

Viele Stellen arbeiten aus Mangel an effizienten Informationsmanagement. Eine Vernetzung mit Schulen und Kitas ist nicht mit der Qualität und Wirksamkeit der Leistungen vereinbar (Mitarbeiter:in).

BuT-Beratung | Familien-beratung | AWO | Caritas / Diakonie

Informieren und unterstützen

Familienkasse

Familien-kasse

Antrag wird bearbeitet

Wird Antrag stattgegeben?

Nein: Eltern bekommen Absage

Ja: Eltern bekommen KiZ Bescheid.

Eltern erhalten auf Ihrem Bescheid eine Information, dass sie BuT beantragen müssen. Dies ist nicht automatisch der Fall, sondern muss aktiv beantragt werden. Eltern müssen sich selbstverständlich und gleich mit gesamten Info Bescheid sehen.

Keine Schnittstelle zwischen Familienkasse und BuT zuständigen Stelle.

Informieren und unterstützen

Eltern stellen KiZ-Hauptantrag aus sich.

Zumindest für Berlin wird keine Antragsmöglichkeit angegeben.

Antrag bei Familienkasse

KiZ Lotse

Online Nachricht

Antrag bei Jobcenter

Antrag bei Sozialamt

Antrag bei Wohngeldstelle

Informationsflyer und Jobcenter Kontaktmöglichkeiten

Informationsflyer und Sozialamt Kontaktmöglichkeiten

Informationsflyer und Wohngeldstelle Kontaktmöglichkeiten

Eltern stellen KiZ-Antrag bei der Familienkasse

Kommunale BuT-Verwaltung

Kommunale BuT-Verwaltung

Zuständigkeit und kommunal unterschiedlich und direkt nicht klaffig.

Antrag wird bearbeitet

Wird Antrag stattgegeben?

Nein: Eltern bekommen Absage

Ja: Berechtigungs-nachweis (oder Kostenerstattungsanfrage)

Eltern bekommen Berechtigungs-nachweis

Eltern stellen bei der Familienkasse einen „vorzeitigen BuT-Antrag" in dem gleichzeitig der Bedarf für die kommende Leistungsperiode angemeldet wird.

Ja nach Kreis und Region liegt die Zuständigkeit bei Jobcenter oder Sozialamt. Dies ist nicht immer eindeutig und erschwert, wenn der BuT-Antrag an anderer Stelle gestellt wurde. Es kann zu Verzögerungen und Bearbeitung der Anträge durch Jobcenter führen.

Eltern werden über BuT informiert bzw. informieren sich.

Wenn Antrag bei Familienkasse gestellt wurde, dann Weiterleitung an BuT zuständigen Stelle.

Wenn Antrag bei Jobcenter gestellt wurde, dann Weiterleitung an BuT zuständige Stelle.

Wenn ein BuT-Antrag bereits „gestellt" wurde?

KiZ-Bewilligungsbescheid wird in Kreis/Stadt Köln direkt mit BuT-Antrag verknüpft. Dadurch wird der BuT-Antrag automatisch bewilligt. Dies ist nur bei Kreis/Stadt Köln der Fall.

Informieren und unterstützen

Verpflegungsanbieter

Verpflegungsanbieter haben ein hohes Eigeninteresse, und versuchen im Rahmen ihrer Möglichkeiten über BuT zu informieren und zu unterstützen.

Schule

Schulen informieren und unterstützen bei Bedarf an unterschiedlichen Stellen im Prozess: Verstehen der Bedingungen, Hilfe beim Ausfüllen der Anträge, etc.

Soziale Einrichtungen

Beratungsstellen informieren und unterstützen bei Bedarf an unterschiedlichen Stellen im Prozess: Verstehen der Bedingungen, Hilfe beim Ausfüllen der Anträge, etc.

Verpflegungsanbieter registrieren, BuT-Berechtigung nachweisen

Eltern leiten Berechtigungsnachweis oder Leistungsbescheid an relevante Stellen weiter. Dieser muss je Leistungsanbieter nicht wiederholt werden.

Verpflegungsanbieter erhält Berechtigungs-nachweis.

Schule erhält Berechtigungs-nachweis.

KiZ-Berechtigung erhält oder Berechtigungsnachweis (z. B. an die Hauptbetreuung). Dann ist Berechtigung nachgewiesen und die Schule weitergegeben werden.

Wird häufig über eine App des Verpflegungsanbieters oder der Schule abgewickelt.

Eltern registrieren das Kind für das Mittagessen

Verpflegungsanbieter unterstützt bei der Registrierung.

Schule unterstützt bei der Registrierung.

Verpflegungsanbieter registriert das Kind.

Eltern bestellen zum ersten Mal das Essen für ihr Kind.

Verpflegungsanbieter kochen das Essen und stellen es bereit.

Eltern müssen regelmäßig das Essen auswählen und die Kinder an- und abmelden.

Schule oder Verpflegungsanbieter informieren, welche Kinder gegessen haben, um den Eltern Tatsächlichen Nachweis aus.

Kinder essen zu Mittag.

Verpflegungsanbieter stellt die Rechnung.

z. T. sind hier möglicherweise Schulen involviert, z. B., wenn Schulen die Rechnungen sammelt sprich

Abrechnung

Unter, wie die Kostenübernahme Behörde erfolgen soll.

Kostenlose Abrechnung (einig für die BuT Verwaltung und die Leistungsanbieter) Vereinfachung der Verwaltungsaufgaben für alle.

Leistungsanbieter Behörde prüft und bezahlt die Rechnung.

Die verfügbaren Daten lassen keine Rückschlüsse auf eine BuT-Leistungen zu, sondern es ist lediglich ersichtlich, dass die Leistungsbezieher:innen die Verwaltungs-Insidern gut anhebelig.

Leistungsbezug wird dokumentiert und Statistik gepflegt.

Es die BuT Leistungen an der Leistungsbezieher:innen ausgezahlt wurden, ist die Antragsstellung alle 6 Monate nicht ausreichend. Es muss ein Nachweis über die Bedürftigkeit Bonitätsfähigkeit und bei Verpflegungsgeldern der Verpflegungsanbieter aber dem Vorjahr.

Eltern stellen nach 6 Monaten erneut einen KiZ-Antrag.

Wird Antrag stattgegeben?

Nein: Eltern bekommen Absage für KiZ.

Ja: Eltern bekommen Bewilligungsbescheid.

Eltern bekommen Berechtigungsnachweis

Eltern stellen erneut bei der zuständigen Stelle einen separaten BuT Antrag

Wird Antrag stattgegeben?

Nein: Eltern bekommen Absage für BuT.

Ja: Eltern bekommen Berechtigungsnachweis (oder Kostenerstattungsanfrage) und leiten diesen erneut an relevante Stellen weiter.

Wichtige Touchpoints eine Auswahl digitaler und analoger Touchpoints

KiZ-Lotse

Familienportal

Sozialplattform

KiZ Online-Antrag bei der Familienkasse

KiZ Papier-Antrag

Regionalen BuT-Anlaufstellen

BuT-Beratung

BuT-Online-Antrag auf der Sozialplattform

Bildungskarte der Pluxee Group BuT-Konto von Syncon

Apps der Verpflegungsanbieter

KiZ-Antrag bei unveränderten Verhältnissen